



Historischer Knopfdruck für eine Verdopplung der bisherigen Produktion: Drescher-Geschäftsführer Hans-Peter Kindsvater sowie die Drucker Dirk Fiebiger und Uwe Zilonka setzen die neue Maschine in Gang.

Foto: Thoralf Schirmer

Knopf-Druck aus Kanada

Drescher in Schwarze Pumpe feierte Zehnjähriges mit Innovation

SCHWARZE PUMPE. Auf ihr zehnjährige Bestehen konnte die Drescher Computerdruck GmbH in Schwarze Pumpe am 9. September dieses Jahres zurückschauen. Richtig gefeiert wurde allerdings erst am vergangenen Dienstag, als man das Jubiläum mit einem innovativen Schritt in Sachen Drucktechnik verbinden konnte. Drescher weihte eine zusätzliche Druckmaschine, made in Kanada, samt der neuen, 1100 Quadratmeter großen Produktionshalle, dafür ein. Eine Gesamtinvestition von über 3,5 Millionen Euro.

VON THORALF SCHIRMER

Den Startknopf drückte am Nachmittag Drescher-Geschäftsführer Hans-Peter Kindsvater gemeinsam mit den beiden Druckern Dirk Fiebiger (er feierte an diesem Tag seinen eigenen Geburtstag) und Uwe Zilonka.

Dann setzten sich die Walzen der neuen, computergesteuerten Maschine in Bewegung, die künftig mit einer Laufleistung von 550 Metern Papier pro Minute arbeiten wird und mit der Drescher den Zukunftsmarkt der bedruckten Laser-Formulare in Großauflage anvisiert. „Sie können stolz da-

rauf sein, an einer der modernsten und leistungsfähigsten Maschinen Europas zu arbeiten“, lobte Kindsvater die Technik der kanadischen Firma RDP gegenüber den jetzt 55 Mitarbeitern am Standort Schwarze Pumpe. Unter ihnen befinden sich derzeit drei Lehrlinge in der Ausbildung zum Drucker, einem „der schönsten Berufe“, wie Hans-Peter Kindsvater schwärmte.

Die Vierfarben-Endlos-Druckmaschine war zehn Tage auf dem Schiffsweg von Montreal her angereist. RDP-Geschäftsführer Eric Short hatte es sich nicht nehmen lassen, zu ihrer Einweihung selbst nach Schwarze Pumpe zu reisen.

Mit der Maschine, die in der Stunde eine Papierbahn von 26,5 Kilometern und pro Tag von 634 Kilometern Länge ausspucken kann, soll die Drescher-Produktion in Schwarze Pumpe deutlich zulegen. Hatte man vor zehn Jahren noch 500 Tonnen bedrucktes Papier pro Jahr produziert, so erwartet das Unternehmen für das kommende Geschäftsjahr das Vierfache, nämlich 20 000 Tonnen.

Der erste Druckauftrag mit der neuen Maschine soll für Dreschers französischen Partner, die Eppe-Group, über-

nommen werden, deren Vertriebsleiter Jaques Batini am Dienstag ebenfalls zu den Gästen zählte.

AUS DER GESCHICHTE

Von Höhen und Tiefen

■ Am 9. September 1991 startete die Produktion der Drescher Computerdruck GmbH in Schwarze Pumpe mit den übernommenen und umgeschulten Mitarbeitern des früheren Betriebes Varioform. Werksleiter der ersten Stunde bis heute wurde Hans-Jürgen Wille.

■ 1993/94 übernahm Drescher zum ersten Mal den Druck mit Tabellierpapier.

■ 1997 hätte der Konkurs der Drescher-Unternehmen in Rutesheim auch das Aus für den Standort Schwarze Pumpe bedeuten können, doch letztlich überlebte die Computerdruck GmbH hier als einzige, während die Werke in Berlin und Rutesheim geschlossen wurden.

■ Seit 1999 arbeitet die Drescher Computerdruck GmbH unter ISO-gerechten Qualitätsdruckvorschriften.